



Pressemitteilung für 51. KW /2013

Waiblingen, den 10.12.2013

Richtig einheizen und dabei sparen

Wer mit Öl, Gas oder Strom heizt, sieht zu Beginn des Winters mit Sorge der nächsten Abrechnung entgegen. Was tun? Wer sinnvoll mit der Heizenergie umgeht, kann gelassen bleiben. Denn damit lassen sich etliche Prozent Energie und damit Kosten einsparen. Wie das genau geht, verrät die Energieagentur Rems-Murr in Waiblingen.

Noch vor 20 Jahren verschwendete kaum jemand einen Gedanken daran, ob es im Wohnzimmer 20, 22 oder 24 Grad warm war. Bei den heutigen Energiekosten ist das anders. „Schon um sechs Prozent sinkt der Verbrauch, wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad reduzieren“, erklärt Uwe Schelling, Leiter der Energieagentur Rems-Murr.

Hier einige Tipps, wie Sie beim Heizen Energie und damit bares Geld sparen können:

Behagliche 20: 20 Grad Celsius genügen üblicherweise für Wohnräume, das entspricht meist der Einstellung „3“ am Thermostatventil. Warme Hausschuhe und ein kuscheliger Pulli gehören dazu. Wenn Sie die Raumtemperatur von 24 auf 20 Grad senken, fallen die Heizkosten um 20 bis 25 Prozent! In Schlafzimmern, Nebenräumen und nachts reichen auch 18 Grad aus.

Fenster auf, Heizung aus: Stoßlüften bringt's: Öffnen Sie die Fenster immer für ein paar Minuten ganz. Gekippte Fenster verschwenden viel Energie. Und drehen Sie das Heizungsventil ganz aus, bevor Sie lüften. Sie heizen sonst direkt ins Freie.

Luft raus: Gluckert es in Ihren Heizkörpern oder sind sie nicht gleichmäßig warm? Dann sollten Sie sie entlüften – anderenfalls wird das heiße Wasser nicht optimal verteilt und der Heizkessel arbeitet ineffizient.

Freiheit für alle Heizkörper: Heizkörper brauchen Platz. Verstecken Sie sie nicht hinter Vorhängen oder Verkleidungen und stellen Sie Möbelstücke nicht zu nahe davor. Die Wärme kann sonst nicht richtig im Raum zirkulieren. Auch das Thermostatventil muss frei bleiben, damit der Wärmefühler funktioniert.

Programmierte Wärme: Ein programmierbares Heizungsventil kostet wenig und hat viele Vorteile. Es garantiert die gewünschte Temperatur zur richtigen Zeit – besonders nützlich, wenn Sie stundenweise abwesend sind.

Rollläden zu: Wer Rollläden hat, sollte diese abends schließen. Sie isolieren zusätzlich.

Rohre mit Mantel: Heizungsrohre müssen gut gedämmt sein, damit sie auf dem Weg zum Ziel keine Wärme abgeben. Wer seine Heizungsrohre nicht isoliert, vergeudet für jeden Meter unverpacktes Rohr rund 15 Euro pro Jahr.

Selbst regeln: Wer über eine Gas-Etagenheizung oder einen Raumthermostat verfügt, kann selbst regeln, wann die Heizung täglich anspringen und ausgehen soll. Bei Zentralheizungen werden die entsprechenden Temperaturen und Zeiten direkt an der Anlage eingestellt – fragen Sie dazu den Installateur, den Hausmeister oder Ihren Vermieter. Nutzen Sie so oft es geht den Sparbetrieb oder Eco-Modus.

Hydraulischer Abgleich: Ein Heizungssystem ist eine komplexe Angelegenheit. Damit alle Komponenten perfekt zusammenspielen, müssen sie gut aufeinander abgestimmt sein. Das geschieht bei einem hydraulischen Abgleich, den ein Fachmann durchführt. Die Investition macht sich in der Heizkostenabrechnung positiv bemerkbar:

Falls Sie einen Austausch Ihrer Fenster planen, über eine neue Heizungsanlage nachdenken oder Sie wissen möchten, welche Fördermittel es für klima-freundliche Sanierungsvorhaben es gibt, holen Sie sich Rat bei uns. Wir beraten Sie kostenlos und neutral.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Energieagentur Rems-Murr gGmbH
Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental),
71332 Waiblingen,
Tel 07151/975 173-0
E-Mail: info@ea-rm.de

Umfangreiche Tipps zum Energiesparen in Gebäuden finden Sie unter:
<http://www.dena.de/publikationen/gebäude/broschuere-machen-sie-dicht-energiesparen-in-gebäuden.html>